

### Sonderpreis „STRUKTUR“

Laudatio: Franz-Josef Jelich, Vorstand Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher, Dr. Harry Jablonowski, Vorstand Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher, Karlheinz Rabas, Bergbausammlung Volkshaus Rotthausen

1.

Name: **Peter Liedtke**

Beitrag: Pixelprojekt\_Ruhrgebiet

Beschreibung: Peter Liedtke hat neben dem Pixelprojekt\_Ruhrgebiet, einer 2002 angelegten digitalen Sammlung fotografischer Positionen als regionales Bildgedächtnis, 5 weitere Arbeiten der letzten Jahre eingereicht, die als kontinuierliche Erweiterung dieses Bildgedächtnisses zu verstehen sind.

Jury: Die Arbeiten des Pixelprojekts – inzwischen sind es 393 Fotoserien von 244 Fotografinnen und Fotografen mit ca. 7.200 Aufnahmen – reflektieren die Geschichte der Region und den Heimatbegriff. Sie sind multiperspektivisch angelegt, sind innovativ und kreativ, beziehen sich auf „Heimat“, markieren Erinnerungsorte und sind ein virtueller Gedächtnisraum Ruhrgebiet.

2.

Name: **Gabi Hinderberger für das Team von Klack Zwo B e.V.**

Beitrag: blicke-Filmfestival, das Festival für Filmemacher\*innen und Filme mit Bezug zum Ruhrgebiet

Beschreibung: Bei blicke handelt es sich um ein seit 1993 jährlich stattfindendes viertägiges Filmfestival – inzwischen mit Einzelaktionen innerhalb und außerhalb der Region –, das den Lokal- und Regionalfilm zum Ruhrgebiet in den Fokus gerückt hat.

Jury: Das Festival bittet jährlich um filmische Auseinandersetzungen mit dem Ruhrgebiet – dokumentarischer oder fiktionaler Art. Es zeigt alljährlich, mit welchen Themen sich Filmemacher und -macherinnen im Ruhrgebiet beschäftigen bzw. welche Themen Filmemacher von außen in der Region aufgreifen. Das Festival hält somit gegenwärtige oder zukünftige Erinnerungsorte fest und hat mit der Archivierung aller Filmbeiträge einen filmischen Gedächtnisraum Ruhrgebiet geschaffen.

3.

- Name: **Geschichtswerkstatt Oberhausen e.V.**
- Beitrag: 11 Exemplare des zweimal jährlich erscheinenden Magazins „Schichtwechsel – Journal für die Geschichte Oberhausens“ plus der Beilage „Oberhausener Frauengeschichte(n)“.
- Jury: Auszeichnen möchte die Jury die gesamten Aktivitäten der Geschichtswerkstatt. Die Geschichtswerkstatt, gegründet vor genau 20 Jahren von Studenten der Ruhr-Universität Bochum, hat sich in Anlehnung an die Geschichtswerkstättenbewegung der 1980er Jahre vor allem mit der „Geschichte von unten“ beschäftigt, in Form von Ausstellungen, Rundgängen, Vorträgen. Filmen etc. Im Reigen der lokalgeschichtlichen Initiativen gilt sie als die letzte „linke“ Geschichtswerkstatt. Preiswürdig ist deren partizipativer Ansatz, deren Vernetzungsaktivität und die Ausdauer der Geschichtswerkstatt, die oft unter widrigsten finanziellen Verhältnissen einen wichtigen Beitrag zur lokalen und regionalen Geschichtskultur geliefert hat und hoffentlich noch lange liefern wird.

4.

- Name: **Roland Feisel, WDR Studio Dortmund**
- Beitrag: "WDR 2 Stichtag" und "ZeitZeichen"
- Beschreibung: Eingereicht wurden 4 Beiträge, deren Titel Sie hinter mir eingeblendet sehen.
- Jury: „Wenn es eine Institution gibt, die im aufklärerischen Sinne historisch bildet und unterhält, die historisches Wissen vermittelt, Geschichtsbewusstsein fördert und Lust auf Aneignung von Vergangenheit macht - dann sind es ZeitZeichen und der kleine Bruder WDR2 Stichtag im WDR.“

5.

- Name: **Steeler Archiv e.V.**

Beitrag: 1. „Alte Steelenser erzählen von früher. Ein Film vom Steeler Archiv“  
2. 5 Hefte der stela historica. Beiträge und Bilder zur Steeler  
Geschichte

Jury: Auch hier möchte die Jury die Auszeichnung als Anerkennung zum  
bisher Geleisteten und als Ermunterung zum Weitermachen verstehen.  
Wohl am stärksten unter den bisher Ausgezeichneten ist bei diesen  
ehrenamtlich Engagierten eine tiefe Verbundenheit mit ihrem Wohn-  
und Heimatort erkennbar. Diese ist der Motor des 2005 gegründeten  
Vereins, der seither unermüdlich historische und zeitgeschichtliche  
Dokumente zusammenträgt und archiviert. Über Stadtteolführungen,  
Ausstellungen und Veröffentlichungen wie der stela historica vermitteln  
die Aktiven ein Bewusstsein für die historischen Schichten des durch  
die Stadteilsanierung der 1970er Jahre stark überformten Essener  
Stadtteils Steele.